

Betreff:

**Planung der Helmstedter Straße im Abschnitt zwischen
Leonhardstraße und Am Hauptgüterbahnhof**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

01.04.2016

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.07.2015

Status

Ö

Beschluss:

„Beschlussvorschlag unverändert.“

Sachverhalt:

Anlass:

Der Stadtbezirksrat 120 – Östliches Ringgebiet – hat in seiner Sitzung am 07.07.2015 die Vorlage einstimmig beschlossen.

Der Stadtbezirksrat 132 – Viewegs Garten - Bebelhof – hat die Beschlussvorlage ebenfalls bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen, jedoch eine Anregung beschlossen:

„Im Kreuzungsbereich Helmstedter Straße/Georg-Westermann-Allee/Leonhardstraße entstehen Bereiche, die nicht als Verkehrsflächen benötigt werden und neu gestaltet werden können. Der Bezirksrat regt an, zu der Gestaltung eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.“

Der Stadtbezirksrat 132 hat weiterhin zwei Protokollnotizen aufgenommen:

„Es wird gebeten zu prüfen, ob an der Überquerung der Helmstedter Straße Höhe Ackerstraße von Süd nach Nord der Radweg auf der nördlichen Seite der Helmstedter Straße bis zur Auffahrt zur Internationalen Schule in beide Richtungen freigegeben werden kann.“

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die geplante Verkehrsführung der Kapellenstraße wegen eventueller Schleichverkehre aus Richtung Georg-Westermann-Allee gut ist.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Bürgerinformation hat es in der Angelegenheit bereits eine Bürgerbeteiligung in der Form gegeben, dass jeder Interessierte seine Auffassungen von der Gestaltung dieses Platzes zur Diskussion stellen konnte. Tatsächlich ist von dieser Möglichkeit auch Gebrauch gemacht worden, indem z. B. vorgeschlagen wurde, die Baumpflanzungen nicht so strukturiert wie vorgeschlagen, sondern etwas lockerer vorzunehmen. Dieses Detail wurde in beiden Stadtbezirksratssitzungen tatsächlich kontrovers diskutiert.

Die Verwaltung wird daher die Anregung des Stadtbezirksrates 132 aufgreifen und die Gestaltung der Flächen, die nicht mehr für den Fahrverkehr benötigt werden, noch einmal einer Bürgerbeteiligung zuführen. Im Vorfeld der Planfeststellung ist noch ausreichend Zeit, die von der Verwaltung vorgeschlagene Gestaltung im Anschluss an eine Bürgerbeteiligung auszudetaillieren, zu modifizieren und ggf. auch zu ändern. Die Verwaltung wird den Planungs- und Umweltausschuss über das Ergebnis dieser Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Mitteilung informieren.

Die Verwaltung schätzt die Situation so ein, dass die Radfahrer, die von Süden zur Internationalen Schule fahren wollen, dies besser über den stadtauswärtigen Radweg und über eine signalgesicherte Überquerung der Straße Am Hauptgüterbahnhof und der Helmstedter Straße tun sollten. Der Umweg ist gering und es wird dadurch ein sicherheitskritischer linker Radweg vermieden.

Die Verwaltung sieht die Gefahr eines Schleichverkehrs zwischen der Georg-Westermann-Allee und der Schillstraße durch die Kapellenstraße, obwohl die Fahrbeziehung auf zwei anderen ausreichend leistungsfähigen Hauptverkehrsstraßen (Leonhardstraße/Ring/Schillstraße und Helmstedter Straße/Schillstraße) abgewickelt werden kann. Ziel ist es, Erschließungs- und Wohnstraßen von vermeidbarem Verkehr zu entlasten. Die Verwaltung sieht die Gefahr eines Schleichverkehrs in der jetzt vorgeschlagenen Richtung als deutlich geringer an als in der anderen Richtung und schlägt daher vor, das Verbot der Einfahrt aus der Leonhardstraße in die Kapellenstraße beizubehalten.

Leuer

Anlage/n:

keine